

LR1 Christopher Jesse

Tagesordnungspunkt: 8.2. Länderrat

## Selbstvorstellung

Hallo ihr Lieben,

jetzt erst recht! Dieser Satz ist mir als erstes in den Sinn gekommen, als ich das Bundestagswahlergebnis gesehen hatte. In diesem Wahlkampf mussten wir eine immer stärker werdende Rechte erleben.

Das Wahlergebnis darf nicht der Grund dafür sein, uns aus der Politik zurückzuziehen, sondern sich für eine progressive und linke Politik aufzustellen. Denn Themen wie Klimakrise, steigende Mieten und soziale Ungerechtigkeit werden damit nicht verschwinden. Es ist unsere Verantwortung, jetzt zu handeln und uns als Partei für die kommenden Jahre progressiver aufzustellen. Die Antwort darf nicht der Schritt nach rechts sein, sondern ein Schritt hin zu unseren Werten. In Zeiten von Merz und Weidel braucht es eine starke linke, progressive Kraft in diesem Land und in Europa.

Seitdem ich 15 Jahre alt bin, setze ich mich für eine Mehrheit ein, welche die Klimakrise ernst nimmt und als sie Bedrohung versteht. Zuerst auf der Straße mit Fridays for Future und später in der Kommunalpolitik.

2021 bin ich mit gerade einmal 18 Jahren in den Kreistag Cuxhaven gewählt worden. In diesem Gremium habe ich politisch Laufen gelernt und konnte viele Anträge auf dem Weg bringen. Dort habe ich gemeinsam mit meiner Fraktion vieles erreichen können.

Als Verwaltungswirt lernt man viel über die Gesellschaft kennen. Dabei ist mir ein Thema immer wieder über den Weg gelaufen. Viele Schulen sind marode, Schwimmbäder und Bibliotheken stehen vor der Schließung. Die Schuldenbremse muss daher unbedingt reformiert werden, um Investitionen in unsere Kommunen zu ermöglichen. Der Investitionsstau verhindert nicht nur moderne Schulen, sondern auch soziale Gerechtigkeit und Teilhabe am Leben.

Dieses Jahr durfte ich im Bundestagswahlkampf für Cuxhaven – Stade II kandidieren. Es ist uns gelungen, unseren Kreisverband um fast ein Drittel zu vergrößern. Wir haben gemeinsam einen großartigen Wahlkampf auf die Beine gestellt und Themen wie Mindestlohn, bezahlbaren Wohnraum und Meeresschutz auf die politische Agenda gesetzt. Ich war bei vielen Wahlkampfständen, Haustüren und Veranstaltungen. Dabei durfte ich viele Menschen kennenlernen, welche die gleichen Überzeugungen wie ich haben. In diesem Wahlkampf haben wir es geschafft, so viele Mitglieder wie noch nie zu werden, um gemeinsam für die gerechte Zukunft zu kämpfen. Diesen Mut und die Hoffnung für eine gerechte Welt sind mein Antrieb. Ich durfte in den letzten Wochen eine Menge lernen und viel Erfahrung sammeln. Wir haben die Chance, die Menschen wieder für unsere Sache zu gewinnen, dafür möchte ich mich einsetzen.

Ich möchte mich im Länderrat auch dafür einsetzen, dass Klimaschutz wieder mit an erster Stelle steht. Leider ist dieses Thema aktuell kaum noch zu hören, obwohl jetzt und besonders in den nächsten Jahren die Auswirkungen besonders spürbar werden. Es kommt auf einen konsequenten Klimaschutz an, um die Auswirkungen zu reduzieren.



Geburtsdatum:  
01.05.2003

Kreisverband:  
Cuxhaven

E-Mail:  
c\_jesse@outlook.de

Gleichzeitig will ich mich für mehr soziale Gerechtigkeit einsetzen. Immer mehr Menschen rutschen in die Armut und können sich teilweise nicht mehr die Miete leisten. Aus diesem Grund brauchen wir einen dauerhaften Mietendeckel und einen konsequenten Ausbau sozialen Wohnraums.

Ich würde mich daher über euer Vertrauen freuen.

Euer Christopher

Über mich:

- Geboren am 01.05.2003
- Ausgebildeter Verwaltungswirt

Grüne Politik:

- Seit 2021 Mitglied der Grünen
- Seit 2021 Mitglied im Kreistag Cuxhaven
- Bundestagskandidat 2025 für Wahlkreis Cuxhaven – Stade II
- Mitglied der Grünen Jugend

## LR2 Shalini Welch

Antragsteller\*in: Shalini Antonia Welch (KV Hannover)

Tagesordnungspunkt: 8.2. Länderrat

## Selbstvorstellung

Ich bin Shalini Welch und ich bewerbe mich für den Länderrat.

Ich bin seit knapp fünf Jahren Grünes Mitglied mit einer klaren Haltung für die Werte, für die unsere Partei steht. Ich bin eingetreten, als das überfüllte Geflüchtetenlager Moria brannte, weil mir klar war: Wir können solche Katastrophen nur verhindern, wenn wir alle zusammenarbeiten.

Kurz zu mir: Ich bin 34 Jahre alt und habe nach meinem Studium der Sozial- und Organisationspädagogik jahrelang in Geflüchtetenunterkünften gearbeitet. Seit 2021 bin ich für die Grünen Ratsfraktion in Hannover aktiv, wo ich die stellvertretende Geschäftsführung inne habe und die Fachbereiche Soziales und Internationales/Migration betreue. Ehrenamtlich engagiere ich mich als Co-Vorsitzende des OV Laatzen (KV Hannover), als Co-Sprecherin der LAG Frauenpolitik und als BDK-Delegierte. Und vor allem habe ich zwei tolle Söhne (fünf und acht Jahre), für die ich als alleinerziehende Mutter Sorge - und für die ich eine gerechtere Welt erstreiten möchte, als ich sie derzeit erlebe.

Was mich antreibt ist die Überzeugung: Diskriminierungen gehen uns alle an! Als Frau mit Migrationshintergrund (meine Mutter ist Deutsche, mein Vater halb Inder, halb Amerikaner) sind mir intersektionale Diskriminierungen vertraut. Ich habe die klare Haltung, dass es egal ist, woher wir kommen, wie wir aussehen oder welches Geschlecht wir haben. Wichtig ist, dass wir alle die Chance auf ein gutes Leben in Würde haben und den Respekt erfahren, den uns das Grundgesetz garantiert.

Die Bundestagswahl zeigt, dass unser Zusammenhalt als Gesellschaft mehr denn je gefordert ist, gerade weil es Kräfte gibt, die dagegen arbeiten. Unsere einzige Chance ist, dass wir uns gemeinsam gegen den Faschismus stellen und unsere Demokratie und die solidarische Gesellschaft verteidigen. Das schaffen wir nur, wenn wir zunächst intern in lebendigen und fairen Debatten die besten Lösungen erarbeiten, die unsere Haltung als Grüne abbilden. Dafür werden wir durchaus auch mal hitzig diskutieren und die verschiedenen Meinungen und Standpunkte gegeneinander abgleichen müssen. Auf der Basis können wir dann zu einem ausgewogenen Ergebnis kommen, hinter dem wir uns alle versammeln können. Nach außen stehen wir jedoch immer zusammen und leben die Grünen Werte der Gemeinschaft, Solidarität und Haltung.

Was ich dafür mitbringe, ist mein breiter Erfahrungshorizont und die Verbindung verschiedenster Ebenen, so dass ich breit aufgestellt bin und die verschiedensten Standpunkte erfassen sowie Gemeinsamkeiten herausarbeiten kann. Daher möchte ich gerne für uns streiten und diskutieren - und würde mich sehr über euer Votum für den Länderrat freuen.



Geburtsdatum:  
12.07.1990

Kreisverband:  
KV Hannover

Themen:  
Feminismus, Sozialpolitik,  
Migrationspolitik, Armut,  
Chancengerechtigkeit, Diversity

E-Mail:  
shalini@welch.de

LR3 Juli Klippert

Tagesordnungspunkt: 8.2. Länderrat

## Selbstvorstellung

Liebe Freund\*innen,

wenn ihr jemanden sucht, der im Länderrat nur die Hände hebt oder im richtigen Moment applaudiert, bin ich wohl nicht die richtige Wahl für euch. Ich kandidiere, weil wir unseren politischen Kompass neu ausrichten müssen. In den vergangenen Jahren haben wir auf Bundesebene oft versucht, es allen recht zu machen – ein Kurs, der für mich gescheitert ist. Jetzt brauchen wir den Mut, klare Ziele zu setzen und den Weg dahin gemeinsam zu bestreiten. Gerade nach der Bundestagswahl ist der richtige Moment für diesen Kurswechsel.

Seit über acht Jahren erlebe ich als Ratsmitglied im hannoverschen Stadtrat aus erster Hand, wo es in unseren Kommunen hakt. Gleichzeitig eröffnet mir meine Arbeit in der niedersächsischen Landtagsfraktion täglich wertvolle Einblicke in die spezifischen Herausforderungen und Chancen unserer städtischen und ländlichen Regionen. Diese vielfältigen Erfahrungen möchte ich gezielt im Länderrat für euch einbringen.

Privat lebe ich (im Wechselmodell) mit zwei kleinen Süßmäusen (4 und 8 Jahre alt) zusammen, die mich täglich anspornen, niemals den Mut zu verlieren. Denn gerade wenn uns der Wind entgegenweht, zeigt sich unsere Stärke – wir bleiben standhaft und finden auch in stürmischen Zeiten den Weg nach vorne.

Stan Lee hat es treffend formuliert: „With Great Power Comes Great Responsibility.“ Ich besitze keine Superkräfte, aber unsere Partei steht für eine gesellschaftliche Kraft, die eine große Verantwortung mit sich bringt: die politische Meinungs- und Willensbildung. Es wird Zeit, dieser Verantwortung noch mehr nachzukommen und den rechts-konservativen Kurs in unserem Land endlich die Mehrheiten zu entziehen.

Seid ihr dabei? Dann freue ich mich über eure Unterstützung!

Mit solidarischen Grüßen  
Juli (es/keine Pronomen)

Grüne Vita für die Freund\*innen von Fakten:

- Mitglied seit Januar 2024



Geburtsdatum:

02.01.1988

Kreisverband:

Region Hannover

Themen:

Feminismus, Gleichstellung,  
Kommunales, Kultur, Queer, soziale  
Gerechtigkeit und Soziales

E-Mail:

juli.klippert@gruene-hannover.de

- Co-Sprecher\*in LAG Queer
- Delegiert für BDK und LDK
- Co-Sprecher\*in Parteirat Hannover
- Sprecher\*in für Gleichstellung und Queerpolitik im Stadtrat Hannover
- Ratsmitglied seit November 2016 (seit Dezember 2023 in der Grünen Ratsfraktion)
- Social Media Leitung bei der Grünen Landtagsfraktion Niedersachsen

LR4 Detlev Schulz-Hendel

Tagesordnungspunkt: 8.2. Länderrat

## Selbstvorstellung

Liebe Freund\*innen,

wir stehen vor großen Herausforderungen, aber auch vor vielen Chancen, um unsere Gesellschaft nachhaltig und gerecht zu gestalten. Die vergangenen Monate haben gezeigt, wie wichtig eine starke, vernetzte und handlungsfähige Partei ist. Jetzt gilt es, mit Entschlossenheit nach vorne zu blicken und gemeinsam für eine demokratische Zukunft zu streiten.

Während auf Bundesebene eine Koalition aus Union und SPD regieren wird, setzen wir auf Landesebene unsere erfolgreiche Arbeit fort. Doch gerade jetzt brauchen wir eine starke grüne Stimme, die den notwendigen gesellschaftlichen Wandel vorantreibt. Unsere Erfolge im Bereich der Erneuerbaren Energien, der Mobilität und der sozialen Gerechtigkeit zeigen, dass wir etwas bewegen können – und genau das müssen wir weiterhin mit Leidenschaft und Tatkraft tun.

In meiner Funktion als Co-Vorsitzender der Landtagsfraktion weiß ich, wie wichtig es ist, Brücken zu bauen und einen konstruktiven Austausch zwischen den verschiedenen politischen Ebenen und Interessen zu ermöglichen. Der Länderrat spielt hierbei eine zentrale Rolle: Er ist das Bindeglied zwischen Bundespartei und Landesverbänden und bietet eine Plattform für strategische Weichenstellungen.

Gerade in diesen Zeiten ist es essenziell, dass wir als Grüne nicht nur reagieren, sondern aktiv gestalten. Ob es um eine soziale und gerechte Steuerpolitik, die notwendige ökologische Transformation oder die Verteidigung unserer demokratischen Werte geht – wir dürfen nicht zulassen, dass Fortschritt ausgebremst wird. Stattdessen müssen wir gemeinsam Lösungen entwickeln und mutige Entscheidungen treffen. Dafür braucht es eine enge Vernetzung und eine klare, progressive Strategie.

Ich bewerbe mich für den Länderrat, weil ich unsere Partei in diesen entscheidenden Fragen aktiv mitgestalten und meine Erfahrung in die bundesweite Arbeit einbringen möchte. Mit Leidenschaft, Fachwissen und Engagement werde ich mich dafür einsetzen, dass wir als Grüne weiterhin eine treibende Kraft für soziale Gerechtigkeit, Klimaschutz und Demokratie bleiben.

Ich bitte Euch um Euer Vertrauen und Eure Unterstützung.

Euer Detlev



Geburtsdatum:  
15.04.1962

Kreisverband:  
Lüneburg

Themen:  
Medien, Mobilität, Wirtschaft,  
Ländliche Räume

E-Mail:  
detlev-schulz-hendel@t-online.de

LR5 Pia Lucienne Bänecke

Tagesordnungspunkt: 8.2. Länderrat

## Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

in einer Zeit, in der über die Hälfte der Bevölkerung konservativ bis rechtsextrem wählen, unser Frieden in Europa mehr als nur gefährdet und unsere Lebensgrundlage bedroht ist, ist es wichtiger denn je, klare Haltung zu zeigen.

Haltung, die uns Grünen häufig fehlt, wenn wir doch schon Kompromisse für alle Beteiligten anbieten, bevor überhaupt Verhandlungen starten.

Der Bundestagswahlkampf und die daraus resultierenden Ergebnisse haben gezeigt, dass jetzt nicht die Zeit für einen Mitte-Kurs mit Merz ist, sondern wir wieder stärker für unsere Grundwerte eintreten müssen. Wir sind eine Partei der Ökologie, des Friedens und des Feminismus und genau diese Themen geraten in der heutigen Zeit besonders unter Druck. Deshalb braucht es eine starke Grüne, die sich für konsequenten Klimaschutz, Frieden in Europa ohne Eingriff in die Souveränität eines Staates und die Gleichberechtigung aller Menschen einsetzt.

Aber auch in Gerechtigkeitsthemen müssen wir bei der neuen Regierung den Finger in die Wunde legen. Zu viele Menschen können ihre Mieten und Lebensmittel nicht mehr bezahlen. Zu viele Menschen fallen durch unser marodes Bildungs- und Sozialsystem. Eine gute Sozialpolitik ist elementar für eine offene und solidarische Gesellschaft. Unter CDU und SPD wird es die aber nicht geben.

Daher brauchen wir eine Opposition, die den Menschen mit seinen Bedürfnissen konsequent in den Mittelpunkt stellt – ungeachtet von Geschlecht, Alter, Herkunft oder sexueller Orientierung.

Um unsere Partei bei einem progressiven Kurs zu unterstützen, bewerbe ich mich für den Länderrat und bringe dabei gerne meine Perspektiven und Erfahrungen als junge Ratsfrau aus einem Arbeiterhaushalt ein.

Ich freue mich aufs gemeinsame Streiten und guten Lösungen finden.

Danke an alle, die sich die Zeit genommen haben, diese Bewerbung zu lesen :)

Über mich:

Ausgebildete Marketingkommunikationskauffrau

Nebenberufliche Kickboxtrainerin

Seit 2021 Ratsmitglied in Buchholz i.d.N.

Beisitzerin im KV Harburg-Land

Delegierte für den Bundesfrauenrat

GJ-Mitglied



Geburtsdatum:  
11.07.2000

Kreisverband:  
Harburg-Land

Themen:  
Soziale Gerechtigkeit, Feminismus

E-Mail:  
pia@gruene-buchholz.de

LR6 Karina Sinn

Tagesordnungspunkt: 8.2. Länderrat

## Selbstvorstellung

Liebe Freund:innen,

Wir alle haben uns ein stärkeres Ergebnis bei den Bundestagswahlen gewünscht.

In der Gruppe der 18-24 Jährigen verloren wir mit 13% mit Abstand den höchsten relativen Stimmenanteil, die Gruppe der 25-34% Jährigen folgt mit 7%.

So ein Wahlergebnis ist für mich als sehr junges Mitglied nicht akzeptabel und zu sehen, wie die Polarisierung meiner Generation immer weiter voranschreitet, tut mir weh.

Wir als Grüne Partei müssen wieder eine Politik gestalten, die sich an den Sorgen und Bedürfnissen junger Menschen orientiert – und das gelingt nicht ohne ihre direkte Beteiligung an Gestaltungsprozessen.

Dazu gehört, die große Frage der Generationengerechtigkeit in den Mittelpunkt zu rücken und den klaren Anspruch zu erheben, zukünftigen Generationen saubere Luft, fruchtbare Böden, eine funktionierende Demokratie und ein lebenswertes Klima zu hinterlassen.

Kurz zu mir:

Mein Name ist Karina Sinn, ich bin 18 Jahre alt und komme aus der Kleinstadt Damme, einer Region, die stark landwirtschaftlich geprägt ist. Daher ist mir Grüne Politik für ländliche Räume besonders wichtig. Ich gehöre zum KV Vechta und bin aktuell noch Schülerin in der 12. Klasse mit einer Begeisterung für Naturwissenschaften und Politik. Nach meinem Abitur möchte ich Medizin studieren.

In meiner Familie sind und waren Politik und politische Diskussionen fester Bestandteil unseres Alltags – besonders am Küchentisch wird leidenschaftlich debattiert.

Deshalb habe ich bereits In der Grundschule begonnen, mich als Schüler:innenvertretung einzubringen. Für die SV habe ich mich dann bis zum Ende der 10. Klasse durchgängig engagiert. In sämtlichen Ämtern, (Fach)Ausschüssen, Gremien und Konferenzen und bei der Organisation von Aktionstagen, Spendenaktionstagen, Demos, themenbezogenen Projekten zu den unterschiedlichsten Themen oder einer Abiturentlassungsrede hatte ich das große Glück immer wieder zu erleben, wie Engagement funktioniert.

Nach acht Jahren beschloss ich, mich politisch weiterentwickeln zu wollen und trat dann 2023 bei den Grünen ein. Vollkommen unerwartet wurde ich bereits an meinem ersten Tag in den GJ-Vorstand meines Kreisverbandes gewählt. Seitdem ist viel passiert: Diskussionen, Veranstaltungen, Besuche, Stammtische, Wahlkampf, Podiumsdiskussionen, auch mit mir als Moderatorin.

Ergänzend durfte ich in meiner Heimatstadt Damme vor über zwei Jahren ein Jugendteam mit aufbauen, um Jugendlichen mehr Gehör in unserer Kommunalpolitik zu verleihen. Ein Jugendteam ist vergleichbar



Geburtsdatum:  
13.11.2006

Kreisverband:  
KV Vechta

Themen:  
Schule, Jugend und Soziales,  
besonders Jugendpartizipation;  
Chancengleichheit; Frauenpolitik;  
Inklusion

E-Mail:  
karina-sinn@hotmail.com



mit einem Jugendparlament, jedoch mit flexibleren Strukturen, die eine einfachere und niedrigschwelligere Partizipation ermöglichen.

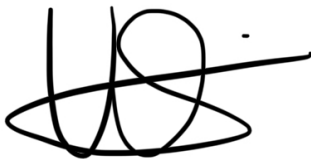
Wir sind ein unglaublich buntes und vielfältiges Team, das bis heute sehr aktiv ist und das bei allen Entscheidungen, die Jugendliche in Damme direkt betreffen mit einbezogen wird und auch selbstständig Anträge einreicht. Für eine stärkere Repräsentation von Jugendlichen sitze ich deshalb ebenfalls im Schul-, Jugend- und Sozialausschuss meiner Stadt und bin Mitglied im Stadt-Jugend-Ring.

Herzensthema ist für mich die Frage wie bessere Jugendpartizipation gelingen kann. Besonders wichtig ist mir dabei Chancengleichheit und Frauenpolitik. Auch das Thema Inklusion ist mir sehr wichtig – insbesondere in der Schule, wo jede:r die gleichen Möglichkeiten erhalten sollte.

Ich bin der festen Überzeugung, dass wir in unserer Politik junge Menschen mehr in den Fokus nehmen müssen. Und das funktioniert nur, wenn jungen Menschen anteilig auch bei allen wichtigen parteiinternen Entscheidungen mit am Tisch sitzen.

Deshalb möchte ich eine junge, weibliche, grüne, ländliche Stimme in den Länderrat tragen und freue mich über euer Vertrauen und eure Unterstützung.

Karina

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized, overlapping loops and a horizontal line extending to the right.

LR7 Anne Kura

Antragsteller\*in: Anne-Friederike Kura (KV Osnabrück-Stadt)

Tagesordnungspunkt: 8.2. Länderrat

## Selbstvorstellung

Liebe Freund\*innen,

das Sondierungspapier von CDU, CSU und SPD gibt einen bitteren Vorgeschmack auf die kommenden Jahre: Klimaschutz hat keine Priorität mehr. Natur- und Umweltschutz völlig Fehlanzeige. Auch Kinder und Frauen werden ins politische Abseits gestellt. Gerechte Verteilung von Wohlstand, ein gutes, bezahlbares Leben für alle weit in die Ferne gerückt. Stattdessen soll die ohnehin schon restriktive Asyl- und Migrationspolitik weiter verschärft werden. Dazu kommen die Attacken von CDU und CSU auf die Zivilgesellschaft.

Mehr in unsere Sicherheit zu investieren, ist zwar richtig. Die größte globale Bedrohung von Wohlstand und Sicherheit ist – neben autokratischen Herrschern – der Klimawandel. Bei sozialgerechten Investitionen zur Klimaneutralität muss deshalb gelten: „Whatever it takes“. Stattdessen sollen wohl mühsam errungene Fortschritte zurückgedreht werden.

Damit ist klar: für Bündnis 90/Die Grünen gibt es einen klaren Auftrag. Als Opposition sind wir die Anwältin der Zukunft, der Gerechtigkeit, der offenen Gesellschaft und menschenrechtsbasierter Politik.

Es bleibt kaum Zeit für Selbstbeschäftigung, dennoch ist es wichtig, die Regierungszeit – Erfolge und Fehler – gemeinsam aufzuarbeiten, um daraus zu lernen. Aber neben sorgfältiger Analyse und Selbstkritik brauchen wir auch wieder mehr Selbstbewusstsein. Haben wir den Mut, uns wieder stärker auf unsere Werte zu stützen – und sie offensiv zu vertreten.

Auch wenn Merz und Söder versuchen werden, die Ergebnisse grüner Regierungspolitik abzuwickeln – sie werden schnell versuchen, sich die Erfolge zum Beispiel beim Ausbau der Erneuerbaren selbst anzuheften. Wir müssen also immer darauf hinweisen, dass sie von der grünen Politik profitieren, die doch sie selbst immer bekämpft haben.

Wir dürfen uns nicht in der Rolle der Verteidigerin begnügen. Wir müssen in der Opposition Ideen nach vorne stellen, die Hoffnung auf eine bessere Zukunft machen: Klimageld, Geschlechtergerechtigkeit und Lebensqualität. Ein solidarisches Europa. Eine nachhaltige Perspektive für unsere Wirtschaft. Umwelt- und Klimaschutz, Gerechtigkeit, Frieden und Freiheit für uns und künftige Generationen, dafür braucht das Land grüne Politik. Und dafür müssen wir Bündnisse bilden.

Es geht darum gesellschaftliche Mehrheiten für progressive Politik zu gewinnen und die Menschen davon zu überzeugen und zu begeistern, dass wir Grünen die entscheidende Kraft dafür sind.

Die Landessatzung sieht vor, dass die Landtagsfraktion innerhalb der Länderratsdelegation vertreten sein soll. Ich freue mich, wenn ihr meine Bewerbung für den Länderrat unterstützt.

Da ich am Wochenende der LDK auf einer Delegationsreise mit dem Ministerpräsidenten unterwegs bin, kann ich leider nicht nach Celle kommen. Wenn ihr Fragen habt, meldet euch gerne im Vorfeld.



Geburtsdatum:

03.08.1984

Kreisverband:

Osnabrück-Stadt

Themen:

sozial-ökologischer Umbau, Europa, Naturschutz

E-Mail:

kura@gruene-os.de

Herzliche Grüße, Anne

LR8 Lena Gumnior

Tagesordnungspunkt: 8.2. Länderrat

## Selbstvorstellung

Liebe Freund\*innen,

hinter uns liegt ein bewegter Start ins das Jahr 2025.

Mit einer Bundestagswahl mit dessen Wahlergebnis wir keinesfalls zufrieden sein können, mit einem völlig entfesselten US-Präsidenten Trump auf den keinen Verlass ist und mit einem möglichen Kanzler Merz, der seine Wahlversprechen schon vor Amtsantritt bricht.

Mitten in dieser Lage müssen wir Grüne als Partei uns nun eine neue Rolle einnehmen, die klar und hart kritisiert und trotzdem in diesen schwierigen Zeiten Verantwortung übernimmt.

Millionen Menschen ist der Schutz der Ökologie und die Einhaltung der Klimaziele ein großes Anliegen. Dass die Bekämpfung der Klimakrise in der politischen Debatte weiterhin vorkommt, wird nur mit uns möglich sein.

Ebenso der Schutz der Rechte von Frauen und Mädchen und das Interesse an einer gerechteren Gesellschaft. Unter Merz werden die Rechte von FLINTA-Personen zerrieben. Die SPD wird nicht die Kraft finden, sich dagegen zu stellen. Es wird auf uns ankommen, diese Grundrechte zu schützen.

Ich will mit euch für eine zukunftsgerichtete Politik stehen, die unter Sicherheit nicht nur Verteidigungsausgaben versteht, sondern auch die effektive Bekämpfung der Klimakrise. Für eine Politik, die an der Seite unserer Bündnispartnerinnen steht und für die Einhaltung der Menschenrechte streitet. Für eine Politik für Alle und nicht nur die oberen 1%.

Und diese Aufgabe, unser Profil wieder zu schärfen und nach vorne zu stellen, ist auch Aufgabe unserer Partei. Auf unseren Parteitag und beim Länderrat. Und dafür möchte ich für und mit euch streiten.

Dafür bewerbe ich mich als Delegierte für den Länderrat und bitte um euer Vertrauen.

Eure Lena



Geburtsdatum:  
10.12.1992

Kreisverband:  
Verden

E-Mail:  
lena.gumnior@gruen-kv-verden.de